

Präsident Taft in Lebensgefahr!

Ein Gartenhaus, das er bauen lassen, wird hinter ihm in die Luft gesprengt.

Panama, 26. Dez.—Infolge einer Dynamit-Explosion wurde ein Gartenhaus an der Central Ave., der belaubten Straße der Stadt, in die Luft gesprengt. Präsident Taft hatte dasselbe, auf dem Wege nach dem National Theater begriffen, wofolbst ihm zu Ehren ein Ball veranstaltet war, gerade verlassen, als die Explosion erfolgte. Ein Mann in Tafts Gefolge wurde schwer und mehrere andere wurden durch herumschlagende Sprengstücke leicht verletzt. Man giebt sich hier den Ansehen, daß die Explosion in keiner Weise mit dem Besuch des Präsidenten in Verbindung gebracht werden dürfte, da unmöglich irgend jemand dem Präsidenten der Ver. Staaten nach dem Leben trachtet; immerhin aber ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden.

Nach dem Ball, auf welchem Präsident Taft mit Senora Borrastanz, war er Gast von Col. Goethals. Dem Vernehmen nach ist dieser von Herrn Taft zum Gouverneur der Kanalarie ernannt worden; er wird den Posten bis zum 1. Januar 1913, zur Zeit der offiziellen Eröffnung des Kanals, bekleiden. Der Plan geht dahin, daß eine Schiff am 25. September 1913 durch den Kanal eine Probefahrt machen zu lassen.

Rekrutierung im Anwaltverband.

Am Freitag und Samstag dieser Woche wird in Omaha die dreizehnte Jahresversammlung der Nebraska State Bar Association abgehalten werden. Diefelbe findet im Rome Hotel statt. Nach Erledigung der Geschäfte des Verbandes werden Vorträge von bedeutenden Juristen gehalten werden. Der bedeutendste ist Anwalt Frank B. Kellogg, Präsident des Amerikanischen Anwaltverbandes und Ehrenmitglied des Nebraska Verbandes. Er leitete kürzlich die Anklage gegen die Standard Oil Company vor dem Bundesobergericht. Er wird während der Sitzung am Samstag Nachmittag über Reform in Judicial Procedure (Reform im gerichtlichen Verfahren) sprechen. Eine andere Ansprache wird er beim Festessen halten. Es werden außerdem sprechen: Die Anwälte Halleck F. Rose von Omaha über den „Einfluß der Bundesautorität auf historische Rechtspflege“, J. D. Klinger von Süd-Omaha über „Clare Constat“, Richter Ch. B. Patton vom Staatsobergericht über „Strick“ u. s. m.

Bericht.

Gans Anderson und John Kwan, welche in der Kräftigung der Straßenbahngesellschaft angestellt sind, wurden heute Vormittag beim Verlassen von ausgebrannter Kohle beschuldigt. Glücklicherweise war Hilfe nahe, so daß die Beschuldigten aus ihrer heißen Lage befreit werden konnten.



OGDEN MILLS REID

Der Erbe eines bedeutenden Namens Ogden Mills Reid, der einzige Sohn des verstorbenen amerikanischen Volkshäupters an englischen Hof, hat sich nach England begeben, um den Leichnam seines Vaters nach der Ver. Staaten zu begleiten.

Ludwig verzichtet.

Verbietet die geplante Aenderung der Verfassung zu seinen Gunsten. Bayerischer Brauer nicht nach Amerika.—Beerdigung der Grubenarbeiter.—Erfolge eines deutschen Afrika-Forschers.

Berlin, 26. Dez.—Königregent Ludwig von Bayern überlieferte am Montag dem Ministerpräsidenten Dr. Freiberger von Hertling ein Handschreiben, in dem er verbietet, einen Antrag auf Aenderung der Verfassung zu stellen, um ihm die Königswürde an Stelle des geisteskranken Königs Otto zu übertragen. Der Prinzregent erklärt, er werde die ihm von seinem Vater hinterlassene Stellung loyal ausfüllen, deshalb sei es jedoch kein bestimmter Wunsch angeht, der im Volke entstandenen Bewegung zugunsten der Abschaffung der Regierung, daß vorläufig nichts in dieser Angelegenheit geschehen werde.

Wie aus Untergrüebach, Regierungsbezirk Oberbayern, gemeldet, ist dort Brauereibesitzer Hoegel nach gewaltigen Unterfugungen und Beschäftigungen flüchtig geworden. Die Höhe der Unterfugung wird auf nicht weniger, als 300,000 Mark angegeben. Den Meldungen zufolge befindet sich Hoegel nach Amerika, wahrscheinlich nach den Ver. Staaten, unterwegs. Sein Verschwinden erregt um so größere Sensation, da der Mann sich des besten Rufes erfreute und als unbedingt vertrauenswürdig galt, ein Umstand, der es ihm ermöglichte, sich in den Besitz einer solchen Summe ihm nicht gehörender Gelder zu setzen.

Unter kollektiver Beteiligung der Bevölkerung hat die Beisetzung der zwanzigstägigen Bestattungsfunde, die bei der Kohlenexplosion in der Achenbach-Jeche bei Wengede in Westfalen umkamen. Die Beerdigung erfolgte auf dem Gemeindefriedhof zu Brömbauer in einem gemeinsamen Familiengrab. Die Zeremonie war eine ergreifende. Der Trauerzug hatte eine ungeheure Länge. Fast aus allen Dörfern der Nachbarschaft erschienen trauernde Angehörige, da fast jedes der Dörfer einen oder mehrere unter den Verunglückten zu seinen Einwohnern zählte. Mitglieder der Familie des Verstorbenen u. Stumm, zu deren Wohnsitz die Achenbach-Jeche gehörte, wohnten der Trauerfeier bei. Die Behörden der Ortsgemeinde des Bezirks und die Vereine jenseitiger Art nahmen ebenfalls teil.

Den Kolonialfreunden bereitet es große Genugtuung, neuerdings von dem kühnen Afrikaforscher, Oberleutnant Grass, Kunde erhalten zu haben, die von neuen Erfolgen berichtet. Der Offizier meldet in einer Depesche, er habe Afrika in einem Motorboot durchquert und über jeden Zweifel festgesetzt, daß der Jambesi ein Zufluß des Kongos, des größten Stromes in Afrika ist.

Das Hotel Eden in der Nähe des zoologischen Gartens ist nunmehr eröffnet worden. Es ist das luxuriöse und prächtigste Hotel der Reichshauptstadt.

Tunnel unter Wasser.

Bern, Schweiz, 26. Dez.—Hundert Arbeiter, die an dem Bau des Mont-D'Or-Tunnels, der eine Verbindung von Frankreich nach Italien durch die Seealpen herstellen soll, gerieten in große Lebensgefahr, als durch die Wände eines Arbeiters ein mächtiger unterirdischer Strom freigelegt wurde, der 150 Kubikfuß Wasser in der Sekunde in den Tunnel fließen ließ. Dieser sowie die benachbarten Ortsgemeinden wurden unter Wasser gesetzt. Der Sachschaden ist bedeutend, ungetonnen ist jedoch Niemand.

Gruben-Explosion in Japan.

Tokio, 26. Dez.—Durch eine Grubenexplosion wurden in einem nahe Saburo auf der japanischen Insel Sikaido gelegenen Bergwerk 200 Arbeiter erschlagen, und man befürchtet, daß sie alle umgekommen sind. Nur drei wurden nach der Katastrophe lebend an die Oberfläche gebracht.

Feuer in Grand Island.

Grand Island, 26. Dez.—In dem Frauen-Schulsaal des katholischen College kam heute zu früher Morgenstunden Feuer zum Ausbruch. Die Anwesenden retteten sich mit knapper Not auf die Straße. Der angerichtete Schaden beträgt \$1000.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 1750 Leavenworth St., Teler 1676

Mitterbräu

in dunklen Flaschen, bei Emil Hanlon, Phone South 3730. (Anzeige.)

Berschnörung in Rußland.

Schüler von Petersburg sollen darin verwickelt sein.

Petersburg, 26. Dez.—Polizeiliche Untersuchungen in zahlreichen Schulen, besonders aber in den zwölfsten Gymnasien in St. Petersburg, welches dem Ministerium für öffentliche Arbeiten, dessen Minister L. B. Casso ist, haben die Thatsache zutage gefördert, daß nächtliche revolutionäre Versammlungen abgehalten wurden. Es soll außerdem entdeckt worden sein, daß eine Berschnörung angezettelt wurde. Hunderte von Verhaftungen wurden vorgenommen.

Drahtloses Telegraphen-System auf den Linien der Union Pacific.

Die hiesige Union Pacific Bahn-Gesellschaft hat sich an das Department für Handel und Arbeit mit dem Gesuch gewandt, ihr eine Lizenz zum Einrichten und Betrieb eines drahtlosen Telegraphen-Systems auf allen ihren Linien auszustellen. Die Eisenbahn-Gesellschaft geht auch mit der Absicht, eine spezielle Station für technische Experimente einzurichten. Das Telegraphen-System wird eines der vollkommensten werden, das irgend eine Eisenbahn-Gesellschaft auf ihren Linien in diesem oder einem anderen Lande der Welt betreibt.

Süd-Omaha.

Polizeichef John Briggs erhielt zwei goldene Anstecknadeln als Weihnachtsgeschenke, den einen von den Mitgliedern der Polizei und den anderen von Geschäftsleuten der Stadt. Der Chef war freundlich überrascht und drückte in schwungvollen Worten seinen Dank aus.

Zu Madams Restaurant erhielten gestern Abend 31 Zeitungsjungen ein Weihnachtsmahl. Der Eigentümer, Lee Scambler, hatte die Zubereitung der Speisen persönlich geleitet. Auf der Polizeistation hatten sich die Jungen versammelt, und von dort marschierten sie nach dem Restaurant. Die Jungen amüsierten sich ausgezeichnet.

L. L. Keil Saloon, 2425 N. St. Reifes Bier, Feiner Freilich, Deutscher Besuch willkommen.

Success Cleaning Company bankrott.

Die Success Cleaning Company, Ecke 14. und Dodge Straße, die sich mit dem Reinigen und Ausbessern von Kleidern befachte, ist bankrott, nachdem die Firma schon von Anfang an auf wackelnden Füßen stand. Sie scheint übertragt nur zum Zwecke des Schwunders existiert zu haben. Ein Angelegter Klage neulich auf Verhaftung, und er erhielt einen Beschlagnahmebefehl. Am Mittwoch Abend hat sein betrügerischer Arbeitgeber die besten Anzüge fortzuführen lassen. Die Polizei legte sich ins Mittel, und ungefähr fünfzig Anzüge befinden sich im Büro des Detektivs Maloney behufs Identifizierung.

Senator Cummins' Vater gestorben.

Des Moines, Ia., 26. Dez.—Nach langem schweren Leiden ist der hochbetagte Vater des Bundes-Senators Cummins gestorben. Sein Sohn befindet sich am Sterbebett.

Der Leichnam des verstorbenen Volkshäupters Reid an Bord des Kreuzers „Natal“.



Das obige Bild stellt den britischen Kreuzer „Natal“ dar, an dessen Bord sich der Leichnam des verstorbenen amerikanischen Volkshäupters Whittell Reid befindet, um in Amerika beigesetzt zu werden. Nebenstehendes Bild ist das New Yorker Wohnhaus Reid's, wofolbst seinerzeit der gegenwärtige Herzog Connaught zu Gast weilte.

Erlitt den Flammentod!

Sam Thomas findet auf der Landstraße ein schreckliches Ende.

In Begleitung seiner beiden Söhne Sam und Clarence, Anaben im Alter von 12 und 10 Jahren, begab sich heute früh der Tagelöhner Sam Thomas Jr. in einem Fahrwerk nach der Gegend von Pries Lake, um für seinen Arbeitgeber Nohe zu schneiden. Auf dem Wege nach dort, führte der Mann von dem Wagen ab und blieb bewußtlos auf der Landstraße liegen. Die Anaben, fürchtend, daß ihr Vater ertrinken würde, machten in der Nähe des auf dem Boden Liegenden ein großes Feuer an und entzündeten sich, um Hilfe zu holen. Während ihrer Abwesenheit, war Thomas aus der Fehlschneidung erwacht und erhob sich. Im nächsten Augenblick aber brach er wieder zusammen und führte der Länge nach in die lodernen Flammen. Er war nicht imstande, sich zu rücken, es gelang ihm aber, durch mehrere markerhitzernde Schreie seine Anaben auf ihn aufmerksam zu machen.

Sie eilten zurück und machten vergebliche Versuche, die Flammen, in welche der Mann eingehüllt war, zu löschen. Er verbrannte lebendigen Leibes.

Nennenswerthe Weihnachtsgeschenke.

Hierorts hat sich der Weihnachtsmann bei manchen Familien in diesem Jahre von seiner besten Seite gezeigt. So erhielt z. B. Frau Reinhard vom ihrem Schwager Herrn Chas. Mey einen Chef in der Höhe von \$1000 als ein Zeichen der Anerkennung für die treue Pflege, die sie seinem Schwiegervater, dem alten Herrn Pomy, zuteil werden läßt. Der bekannte Straßenplattierer Kontraktor Chas. Fanning schenkte seinem Schwiegervater John S. Atkins das beste Theater in Süd-Omaha. Dasselbe hat einen Wert von \$13,000. Mehrere wertvolle Automobile wurden von freudigen Gebern als Weihnachtsgabe dargebracht. Postmeister John C. Wharton beschenkte seine Unterbeamten mit Zigarren und Candy. Die im hiesigen Postamt Angestellten verehrten den Postmeister einen riesigen Blumenstrauß. Mitglieder des Commercial Club verteilten an Angestellte \$900; dieses ist zweimal so viel, wie im Vorjahr. Jeder Angestellte der Fairmont Creamery Co. erhielt ein Kilogramm \$5 Goldstück. Die Company beschäftigt im Ganzen 450 Leute.

Senator Cummins' Vater gestorben.

Des Moines, Ia., 26. Dez.—Nach langem schweren Leiden ist der hochbetagte Vater des Bundes-Senators Cummins gestorben. Sein Sohn befindet sich am Sterbebett.

Mitterbräu

in dunklen Flaschen, bei Emil Hanlon, Phone South 3730. (Anzeige.)

Gegenforderungen der Türkei.

Am Weihnachtstage ruhten die Verhandlungen.

London, 26. Dez.—Die türkischen Gegenforderungen werden am nächsten Sonntag den Balkan-Verbündeten unterbreitet werden. Diefelben werden unverändert genug sein, jedoch denkt man denselben wenig Beachtung zu schenken. Die Türken müssen sich nach Ansicht hervorragender Diplomaten im großen Ganzen den Forderungen der Verbündeten fügen, oder der Krieg wird fortgesetzt werden.

Hunger that weh.

Detroit, Mich., 26. Dez.—Die hiesige Heilsarmee hatte den Armen der Stadt ein Weihnachtsmahl bereitet. Das Zimmer vermisste die Zahl der armen Leute nicht zu lassen, und als ein Teil der Hungernden gefeiert wurde, tobten 300 Andere vor den Fenstern und verlangten stürmisch ins Innere gelassen zu werden. Eine wütende Schlägerei entpand sich, so daß die Polizei aufgerufen werden mußte, welche leider zum Mittel greifen mußte, um die Menge zu bändigen.

Aus dem Staate.

Stirling. Am Freitag starb hier Henry Greenwalt, der seit drei Jahren im Hause von C. A. Rathe wohnte. Das Begräbnis fand am Sonntag statt. Die Beerdigung erfolgte auf dem deutschen Friedhofe. Er war 70 Jahre alt und hatte keine Verwandte in Amerika.

Savo. Der Farmer Abbel Ushen geriet unter die Räder seines mit Korn geladenen Wagens, als er während der Fahrt auf den Weg zu klappen veruchte. Der eine Fuß wurde ihm total zerquetscht. Während Gehraum Rhodes beim Schneineideln beschäftigt war, fiel ein großes Schmelzwasser auf ihn in solcher Weise, daß ihm die rechte Hand schwer verletzt wurde.

Grand Island.

Der Commercial Club hat Anordnungen getroffen, die jährliche Geflügelausstellung der Nebraska State Poultry Breeders' Association vom 20. bis 25. Januar im neuen Liebertranz-Auditorium abzuhalten. So wird der Verkauf seine Ausstellung und Geschäftsöffnung im selben Gebäude, in unmittelbarer Nähe des Geschäftsteiles abhalten können.

Watrice. Die Gage County Crop Improvement Association hat sich am Samstag permanent organisiert. Die Mitgliedschaft beträgt 500, aber man gebietet dieselbe durch Propaganda auf 1500 zu erhöhen. Ein Expert Farmer soll angestellt werden, der die Farmer mit den besten Landwirtschaftsmethoden vertraut machen soll.

Mitterbräu

in dunklen Flaschen, bei Emil Hanlon, Phone South 3730. (Anzeige.)

Weihnachtsfeier in deutschen Kreisen.

Wir Deutschen feiern das Weihnachtsfest nach heimathlicher Weise mit einer Innigkeit des Gefühls, welches man bei keiner anderen Nation findet. Und wir haben uns diese Innigkeit im Laufe der Zeiten zu bewahren gesucht, sind nicht angegriffen worden vom angelsächsischen Pietismus, jener Scheinfrömmigkeit, die in heiteren Lebensgenuss eine Sünde erblickt. Auch die Deutschen von Omaha sind dem schönen Brauch treu geblieben. In den deutschen Vereinsklokalen war überall für einen schönen Weihnachtsbaum geforgt worden, denn dieser ist von einem deutschen Weihnachtsfest unzertrennbar. Im

Deutschen Haus

hatte der Deutsche Damenverein eine würdige Feier arrangiert. Die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Eine prachtvolle Tanne von 60 Fuß Höhe war von kundiger Hand aufgeputzt worden. Als sie im Glanz elektrischer Glühlichter erstrahlte, und der Kinderchor unter der meisterhaften Leitung von „Papa“ Keefe die alten und doch ewig neuen Weihnachtslieder stimmungsvooll sang, da bemächtigte sich auch des niedrigsten Menschen eine Weihnachtsstimmung, die ihn zurückführte in die sonnige Jugendzeit. Nach dem Vortrag der Weihnachtslieder wurden noch mehrere Volkslieder von den Kindern in einer Reihe gesungen, die sowohl den Dirigenten als auch den Sängern und Sängerinnen zur Ehre gereichten. Das Programm wurde dann in der Weise, wie in den Spalten der Tribune veröffentlicht, durchgeführt. Eine Preisverteilung schuf der neunzehnjährige Geiger Grundwald, aber auch alle übrigen Mitwirkenden fanden sich mit ihrem resp. Part recht gut ab. Der gespendete Beifall war wohl verdient. Herr August Specht liierte einen Weihnachtsmann wie er im Buch steht; seine Gefolgschaft bestand aus 108 Kindern, die alle mit Geschenken bedacht wurden. Nach Verloosung weiterer Geschenke für Groß und Klein wurde bis gegen Mitternacht flott getanzt. Der

Omaha Landwehr-Berein

hatte ebenfalls eine sehr hübsche Feier in der Washington Halle arrangiert. Ein riesiger Tannenbaum, mit Geschenken reich beladen, sandte den Besuchern freundliche Grüße entgegen. Die alten und jungen Kameraden dachten wohl auch an die Weihnachtsfeier beim Kommoh, die der Herr Hauptmann und der Feldwebel so hübsch zu arrangieren suchten. Jeder Besucher war mit dem Verkauf des Festes zufrieden, denn unter Leitung des Kameraden Geo. Hoffmann war es einfach großartig arrangiert worden. Die

Deutschen Kirchen

aller Bekanntheit hatte ersehende Festgottesdienste. Weihnachten ist der Tag im Jahre, wo auch die sonst fäimigen Kirchenbesucher dem Schöpfer aller Dinge ihren Tribut darbringen. So waren denn auch alle Gottesdienste gut besucht. In der Maria-Magdalena Kirche wurde die von dem Dirigenten Herrn Keefe komponierte Festmesse „Subilate Domino“ unter seiner Leitung mit Begleitung der Orgel und eines Blaschors in erhebender Weise zu Gehör gebracht.

Und das Wetter meinte es bei diesen Weihnachtsfesten ganz besonders gut. Es gab Gelegenheit, sich nach dem schweren Weihnachtsschnee sich einen kleinen Verdauungspaziergang zu leisten, damit man dann am Abend für neue Magenleistungen gerüstet war.

Wagenladung Weihnachtspakete gestohlen.

Ein mit Weihnachtsgeschenken beladener Wagen der Firma Thomas Kilpatrick wurde Mittwoch Abend Ecke der 22. und Wurdette Straße gestohlen, während der hiesiger Pakete abfuhren. Es waren nahezu 400 Pakete im resp. Werthe von 10 Cents bis zu \$100. Nachbarn fuhren einen Mann auf den Wagen zu, während der Diebstahl in Kenntnis gesetzt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute und Freitag; etwas kälter heute Abend.

Für Nebraska: Schön heute und Freitag; etwas kälter im südlichen Teil.

Denkmal für den 15. Jahre

in Omaha, B. F. Burn, 443 Brandeis Gebäude. (Anzeige.)

Regierung läßt nicht locker!

Auch die Kellogg Toasted Corn Flake Company unter Anklage.

Detroit, Mich., 26. Dez.—Die Bundesregierung hat die Kellogg Toasted Corn Flake Company daher unter dem Sherman Anti-Trust Gesetz in Anklage gesetzt. Es wird behauptet, daß die Verflagen mit den Klein- und Zwischenhändlern ein Preisabkommen für ihr Produkt getroffen und somit einen Trust zur Vertheuerung eines Theiles der Lebensmittel gebildet haben.

James H. Parotte gestorben.

Der älteste Grundstückshändler in Omaha, Herr James H. Parotte, ist am Dienstag Nachmittag in seiner Wohnung, 4801 Davenport Str. im Alter von 84 Jahren verstorben. Das hohe Alter machte es ihm unmöglich, sich während der letzten Jahre viel aktiv am Geschäft zu beteiligen. In der Geschäftswelt war sein Urteil stets von Gewicht, denn im Grundstückshandel galt er als Autorität.

Herr Parotte war in Glasgow, Kentucky, geboren. Nach Omaha kam er im Jahre 1883. Nach einigen Jahren verlegte er sich auf den Grundstückshandel, und er hatte in demselben außerordentlichen Erfolg. Seine langjährige Erfahrung und sein scharfes Urteil hatten ihm bei seinen Kollegen den Titel „Dean of Omaha Realty Men“ verschafft. Es überlebte ihn drei Brüder und eine Schwester. Die Leiche wird in Nubville, Ill., seinem früheren Wohnort, beigesetzt werden.

Beerdigung von Peter Schmitz.

Die Trauerfeier für den infolge eines Straßenbahnunfalles verstorbenen Peter Schmitz fand heute Morgen mit einem Requiem in der St. Joseph's Kirche statt. Seine seit einem Jahre schwer krank und vollständig erblindete Witwe kamte an der Beerdigung nicht teilnehmen. Diefelbe erfolgte auf dem St. Maria-Magdalena Kirchhofe. Als Bahrtuchträger fungirten die Herren: J. Schmitz, A. Groh, J. Hoffmann, F. Schaal, F. Bloemer, W. Bugger. Die Körze des Trauernden freundschaftliche Grüße entgegen. Die alten und jungen Kameraden dachten wohl auch an die Weihnachtsfeier beim Kommoh, die der Herr Hauptmann und der Feldwebel so hübsch zu arrangieren suchten. Jeder Besucher war mit dem Verkauf des Festes zufrieden, denn unter Leitung des Kameraden Geo. Hoffmann war es einfach großartig arrangiert worden. Die

Beerdigung von Albert Galtche.

Morgen, Freitag Nachmittag, um 2 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Herrn Albert Galtche vom Trauerhause No. 603 nordl. 13. Straße in Süd-Omaha aus auf dem Laurel Hill Friedhof statt. Die Hermanns-Söhne von Süd-Omaha, denen der Verstorbene angehörte, haben die Leitung der Trauerfeier übernommen. Auch die Omaha Söhne der Hermanns-Söhne wird sich an dem Leichenbegängnis beteiligen.

Gemeinschaftliche Gefangensprobe.

Die Sänger des Orpheus und Männerchor werden heute Abend in ihrer Vereinsstube eine gemeinschaftliche Probe abhalten. Da Schritte gethan werden betreffs Singens passender Grablieder bei der morgigen Beerdigung des verstorbenen Hallenverwalters Herrn Albert Galtche, ist die Anwesenheit aller Sänger besonders erwünscht.

Achtung, Hermanns-Söhne!

Die Mitglieder der Omaha Lodge No. 27 D. D. S. E. sind hiermit erucht, sich an der Beerdigung des verstorbenen Bruders Albert Galtche, Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause No. 603 nordl. 13. Straße, Süd-Omaha, zu beteiligen.

Genm Sid, Präsident.

Freit, 26. Dez., Sekretär.

Brauerei-Arbeiter Unterstützungs-Berein.

Der Brauerei-Arbeiter Unterstützungsverein von Omaha hielt am Sonntag, den 22. Dezember, seine jährliche Generalversammlung ab. Es fand auch die Wahl der Beamten statt und wurden folgende Beamte erwählt: Edward Leffler, Prä.; Philipp Jink, Vice-Präsident; Max Schneider, Finanzsekretär; Christian Grieb, Protokoll-Sekretär; Wilhelm Hauelsen, Schatzmeister; Herman Kessler, Verwalter; Silbers Vogel, Aufseher; Charles Weggen, Joseph Weinburner, Theodor Gilling, Verwaltungsrath.